

Apotheker Omerius

Die Geschichte einer furchtbaren Tat Partie, von L. von Bogelsberg.

Peter Omerius, der Apotheker, hatte sich verspätet. Jetzt ging er mit eiligen Schritten über das glitschige Pflaster, um zum Stotisch zu kommen.

Privat-Wetter-Büro

Für jedes Haus ein Wetter-Parometer



Das Wetter ist ein sehr wichtiger Bestandteil der menschlichen Existenz. Ein genaues Wetterparometer ist ein unverzichtbares Instrument für jedes Haus.

Preis franco \$1.65. Versandpost 10 Cts. Alvin Sales Co., Winnipeg, Man.

Seine blauen Vaden glühten ein wenig vom schnellen Gehen, als er in die Hinterstube trat. Die gelangweilten Gesichter seiner wartenden Spielgenossen überließ er.

„Zucken, bei denen man aufpassen muß“, wiederholte der Hauptmann an dem Doktor mechanisch, während er die Karten gab.

Kirchliche Nachrichten

St. Mary's Kirche (lat. katholisch). 7 Uhr stille Messe 8 Uhr Messe mit Kommunion, 9 Uhr Andenken.

Ev. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Pauli-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Johannes-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Michaels-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Marien-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Annen-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Margarethen-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Elisabethen-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Theresen-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Agathe-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Katerinen-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Barbara-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Ursula-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Veronika-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Anastasia-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Sophia-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Paraskewa-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

Ev. Luth. St. Euphrosina-Gemeinde. Gottesdienste jeden Sonntag mit Predigt.

ren, Sie aber auf. Sie können sich doch die Schnäpse nach Belieben machen.

„Na, das kann ich“, rief Omerius heraus. „Aber es kam leidlich natürlich, denn die beiden anderen luden, und das Spiel ging weiter.“

Omerius aber blieb höflich sitzen, sein Gesicht behielt die Mißfarbe. Und während er sich auf der einen Seite mißte, dem Spiel zu folgen, glänzte er jeden Augenblick, der Schlag mußte ihn treffen.

Jetzt mußte er; warum sich ihm die Reizepresentation formidabel aufdrängte, er hatte die Signaturen und Dosen vermischt. Das Kind hatte das Korbrium erhalten.

„Anfangs wollte er aufspringen und wie ein wackelndes Kind in das Haus des Vaters rennen. Aber dann kam der Gedanke, der ihn lähmte. Es war zu spät. Das Kind mußte längst ein geschlafen sein, um nicht mehr zu erwachen.“

Die Fortsetzung war so entsetzlich, daß sie zunächst in keinem Kopfe gar keinen Raum fand. Sie drückte sich gewissermaßen in einer Ecke zusammen, wo sie ihre Nacht entfaltete.

Sie konnte Omerius selbstverständlich so das Bild des Kindes vorstellen, den zehnjährigen blonden Vorkopf, den er wegen seines lieben Vaters manche kleine Scherzereien zugestanden hatte.

Und nun lag es da in weichen Alledien, langgestreckt, mit geschlossenen Augen.

Ein dumpfer Ton rang sich in ihm los. Die beiden anderen luden und spielten über sein Wagendrüben. Aber der Apotheker hörte nicht hin und spielte weiter, wie ein Beruhrter, der um sein Leben spielt.

Rur nichts merken lassen. Das war der erste Gedanke, der ihn nach dem reitenden Weg fassen ließ. Venguen, es mußte sonderbar zugehen, wenn jemand auf ihn als die Ursache des Todes verfallen würde.

Wenn man ihn anhaltend, und wenn er es zugeht? Dann waren alle die Jahre der Plage und der Hoffnung fortgeblasen, dann war er entört, abgest, ausgetrieben. Es war ja Verdammnis, Gewissensqual. Und wenn er hunderte beteuerte, wie lieb er das Kind gehabt hatte.

Kernzengerade sah er immerfort. Und die Gedanken formten sich zu plausiblen Szenen wie lebende Bilder. Wie man ihn verhaftete, wie das Entgehen nach seiner Frau griff, wie er „dann“ ein freudloses, bemakeltes Leben führen würde.

Und auf einmal stand der Ausweg vor ihm: Der Gedanke würde die Hand nicht auf ihn legen, lebend nicht.

„Na, Omerius, ist Ihnen besser?“ fragte der Hauptmann.

„Ich danke, nicht viel.“

„Sollen Sie uns etwa verlassen?“

„Nein, ich bleibe. Dabei hatte er das Gefühl, als müsse er jeden Augenblick umfallen.“

Über den Tisch schlüpfte die Karten. Omerius hatte unbehindert den Gedanken, daß sein Geben lächerlich sei, aber ein gutes Gewissen vorzuzählen.

Zu stolperte plötzlich Friedrich, der Hausdiener, in die Stube. Seine Bewegungen waren noch größer als sonst, weil sie weit ungerichtet waren.

„Nerr Omerius“, sagte er und schnappte, „ich bin gelassen. Sie müßten gleich heimkommen.“

Omerius schloß die Augen. Er fühlte, wie er am ganzen Körper kalt wurde. „Jetzt kommt“, dachte er, und stand auf.

Wie ein Trunkener taumelte er heim. Und wieder hatte er den Bankh, laut zu brüllen. „Das ist der Wahnsinn“, schloß er ihm durch den Kopf.

Vor ihm glänzte trüb das Licht in der Offizin auf. Auf der Holzbank lag ein kleines, struppiges Dienstmädchen und hielt etwas in der Hand. Sein Gesicht war verlor und dumm.

„Jetzt!“ dachte Peter Omerius. „Jetzt!“ Aber er sagte kein Wort.

Er hielt nur die Schachtel in der Hand und hörte, wie das Dienstmädchen in unbeholfener Art sagte: „Da sind nur sechs Pulver drin — es soll sein aber acht sein!“

Peter Omerius fühlte auf einmal eine gähnende Kluft in seinem Kopf. Mechanisch leerte er die Pulver aus der Schachtel und sog die Dosen aus neue ab, aus einem anderen Glase. Nur ab und zu huschte eine sonderbare Miß nach den struppigen Haaren des Mädchens hinüber, das schlaftrig auf der Bank wartete.

es soll in „Reiseplaner“ fortgesetzt werden. Es wurde daher beschlossen, einen Redaktor zu wählen, an welchen die Reiseprediger ihre Reiseberichte einbringen sollen.

Es waren wiederum herrliche, jugendreiche Tage, die die Besucher der Konferenz miteinander mit Beratung über das Wohl der Kirche und der Mission in diesen Lande und mit Besprechungen billiger Vorarbeiten u. Lehren vorbringen durften. Mit Geduld, Schriftverlesen und Gebet wurde die Konferenz am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet. Es wurden hierauf die verschiedenen Beamten gewählt und einige Komitees ernannt. Die Konferenz wurde am 16. Febr. um ein Halb zehn Uhr morgens eröffnet.

für arme Studenten aus Canada erlitten.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

Die kirchliche Zeitschrift „Erzieren“ im Laufe der Jahre gewinnend aus dem Verkauf der Ausgaben. Die Zeitschrift ist ein wertvolles Instrument für die kirchliche Arbeit.

den Theodosius des Zweiten ein: Keimung, Theodosius. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 kam Omerius in den Besitz der Pflanzung, 1574 in die Hand der Kirche. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.

Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina. Im Jahre 1848 übernahm die Einwohner der Stadt Regina, und der Ort erhielt den Namen Regina.



202 Jahre der Kirche in St. Paul.

Zum allerletzten Male billigen Ausnahmepreisen an. Wir haben nur noch wenige hundert der 1906 Ausgabe des „Deutsch-Canadischen Hausfreundes“ und nur noch sehr wenige Exemplare der 1915 Ausgabe auf Lager.

Jeder, der noch eine Fülle guten Lesestoffes und eine Menge sehr nützlicher Auskünfte und Belehrungen für wenig Geld erwerben will, bestelle sofort, ehe unsere geringen Vorräte zu Ende gehen.

Spannende Romane und Erzählungen, wichtige Ereignisse und wissenschaftliche Abhandlungen, Belehrungen auf allen Gebieten, interessante Artikel für den Farmer und Hausmann, Tabellen und Wettervorhersagen für 1916. Unsere Kalender enthalten alles.

Das günstigste Angebot: für nur 50¢ vollständig portofrei an irgend eine Adresse in Canada oder den Vereinigten Staaten. „Deutsch-Canadischer Hausfreund“ 1915, „Deutsch-Canadischer Hausfreund“ 1916 und einen laufenden Kriminalroman oder: Erzählung von Jules Verne (nach unserer Auswahl). Drei wertvolle Bücher, eine Unmenge interessanter Lesestoffes, für nur 50¢ völlig portofrei.

Table with 4 columns: Courier, Name, Post Office, Province. Each row contains contact information for a local branch.